

FDP-Fraktion des GGR
c/o Ivo Romer
Grossgemeinderat

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 10.9.2007
Bekanntgabe im GGR : 11.9.2007

Stadtkanzlei
Herrn Stefan Hodel
Präsident GGR
Postfach
6301 Zug

Zug, 10. September 2007

Interpellation Zuger Finanz- und Aufgabenteilung

Der Zuger Kantonsrat hat am 30. August 2007 das 2. Paket der Zuger Finanz- und Aufgabenteilung beschlossen. Für die Stadt Zug entstehen nun massive Mehrbelastungen für die gemeindlichen Finanzen. Folgende Fragen sind dabei von besonderem Interesse für die Steuerpflichtigen der Stadt Zug und bedürfen einer detaillierten Erklärung resp. Klärung gerade auch im Hinblick auf das Budget 2008 und den Finanzplan 2008 - 2012:

1. Offenbar fällt für die Stadt Zug im Vergleich zur Gemeinde Baar bei doppelt hohen Normerträgen das 4.5 fache an Ausgleichsbeträgen an. Welcher Mechanismus kommt auf solche Zahlen? Liegt da etwa eine Progression zugrunde? Wie wird die grosse Anzahl juristischer Personen der Stadt Zug in die Berechnungen einbezogen?
2. Wie ist es zu erklären, dass zwischen der ersten und der zweiten kantonsrätlichen Lesung die Berechnungsgrundlagen in einer Weise verändert wurden, welche offenbar zu zusätzlichen Belastungen der städtischen Finanzen führten?
3. Der Kanton verabschiedet sich aus dem Finanzierungsmodell, ist aber weiterhin für die Festsetzung und den Vollzug zuständig. Wie ist es zu rechtfertigen, dass die Abschöpfungen bei Gebergemeinden zu Überschüssen bei Nehmergemeinden führen können? Welche korrigierenden Mechanismen zu Gunsten der Gebergemeinden gibt es hier?
4. Es gibt eine wissenschaftliche Studie, welcher die gemeindliche Beteiligung am NFA schlicht als „unverständlich“ und „nicht einzusehen“ bezeichnet. Welche Massnahmen gedenkt der Stadtrat hier zu ergreifen? Wie steht der Stadtrat zu staats- und verfassungsrechtlichen Schritten?

Es wird schriftliche Beantwortung verlangt, inklusive aller relevanten Unterlagen als Beilage. Für eine prompte und vollständige Beantwortung bedankt sich die FDP-Fraktion bereits vorweg.

Namens der FDP-Fraktion des GGR



Ivo Romer, Grossgemeinderat